



Jahresbericht 2017

Bundesarbeitsgemeinschaft Pflegeexperten
Herzinsuffizienz e. V.



Bundesarbeitsgemeinschaft
Pflegeexperten Herzinsuffizienz

Jahresbericht 2017

Inhalt

Tagungen.....	2
EuroHeartCare in Jönköping, Schweden vom 18 bis 20.05. 2017	2
Herbsttagung 2017 BAGPH e.V.: 3. Internationales Symposium der BAGPH e.V. in Nürnberg am 20. und 21.10.2017	2
Tätigkeiten, Abschlüsse, Pflegewissenschaftliche Expertisen von Mitgliedern	2
Öffentlichkeitsarbeit und Homepage.....	3
Flyer-Erstellung und Pressemitteilungen	3
Homepage der BAGPH e. V.	3
Mitgliederversammlungen	3
Mitgliederversammlung im Rahmen der Herbsttagung am 20.10.2017 in Nürnberg	3

Liebe BAGPH-Mitglieder,

Ein Jahr voller Aktivitäten bei denen die BAGPH e.V. auf unterschiedlichste Art und Weise beteiligt war, liegt hinter uns. Somit ist es Zeit für einen Rückblick.

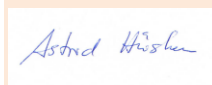
Das Highlight war die Herbsttagung mit anschließendem 3. Internationalem Symposium der BAGPH.e.V. am Klinikum Süd in Nürnberg, das insbesondere vom Engagement der Mitglieder der BAGPH e.V. lebte.

Verschiedenste Mitglieder waren auf Kongressen und anderen Tagungen, sei es national oder international. Sie wurden zum Teil aktiv zu Vorträgen geladen, oder beteiligten sich mit Postern.

Das zeigt uns, dass unsere Arbeit anerkannt wird, und wir zunehmend als Ansprechpartner in der Versorgung von Menschen mit Herzinsuffizienz wahrgenommen werden.

Unser herzlicher Dank geht an all unsere engagierten Mitglieder, denn ohne Euren Einsatz und die unermüdliche Mitarbeit wären all die Aktivitäten der BAGPH e.V. nicht möglich

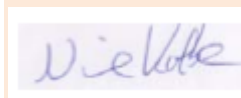
Der Vorstand der BAGPH e. V.



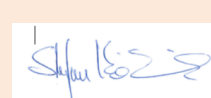
Astrid Hüsken



Jens Besant



Nina Kolbe



Dr. Stefan Köberich

Tagungen

EuroHeartCare in Jönköping/Schweden am 18., 19. und 20.05. 2017

Auch dieses Jahr nahmen mehrere Mitglieder der BAGPH e.V. am internationalen Kongress des Council on Cardiovascular Nursing and Allied Professionals (CCNAP), dem EuroHeartCare teil.

Dr. Stefanie Mentrup, die im Vorjahr den Post Doctoral Mentorship Award gewonnen hat, stellte Ihren Aufenthalt bei Prof. Felicity Astin an der University of Huddersfield vor. Außerdem gewann Dr. Simone Inkrot einen Posterpreis.

Herbsttagung 2017 BAGPH e.V.: 3. Internationales Symposium der BAGPH e. V. am Klinikum Nürnberg Süd am 20. und 21.10.2017

Das 3. Internationale Symposium der Bundesarbeitsgemeinschaft Pflegeexperten Herzinsuffizienz e.V. fand auf Einladung der Pflegedirektion am Klinikum Nürnberg Süd statt. 92 Kollegen hörten interessante Vorträge der Referenten. Außerdem gab es eine Poster Ausstellung, wo die Forschenden persönlich Ihre Arbeiten vorstellten. Am Vormittag ging es um Menschen mit Herzinsuffizienz und die Rolle der spezialisierten Pflegekräfte: Die Steigerung der Versorgungsqualität durch Heart Failure Units-Keine Zertifizierung ohne spezialisierte Pflegekräfte, sowie das internationale Beispiel eines Patienten mit Herzinsuffizienz und seiner Heart Failure Nurse aus England, wo uns Nick Hartshore Evans und Angela Graves tiefe Einblicke in die Versorgungsstrukturen Großbritanniens gewährten. Im Anschluss hörten wir Winfried Klausnitzer und Gabriele Meyer als nationales Beispiel, die von Ihren Erfahrungen als Patient bzw. Pflegeexpertin berichteten. Zwei Kolleginnen aus Belgien und den Niederlanden beleuchteten das Thema Spezialisierte Pflegekräfte in der Versorgung von Menschen mit Herzinsuffizienz: Luxus oder eine dringende Notwendigkeit? Hier wurde eine Studie vorgestellt, an der sich auch Mitglieder der BAGPH e.V. beteiligt haben.

Am Nachmittag stand das Leben mit ICD: Zwischen Lebensversicherung und Unsicherheit im Fokus unseres Interesses.

"Darf ich mich noch belasten oder löst er dann aus?" - Sport mit ICD war das erste interessante

Thema. Dann berichtete unser Mitglied Anke Kampmann über das Thema ihrer Bachelorarbeit: Menschen mit ICD zielgerichtet begleiten- eine pflegewissenschaftliche Betrachtung. Kontrolle durch Rückzug und Vermeidung -Relevanz einer psychokardiologischen Begleitung war der nächste hochinteressante Vortrag, über Verhalten von Patienten nach Schockabgaben. Zum Abschluss hörten wir noch Wohin die Reise bei ICD `S so geht. Am Ende der Veranstaltung fand die Poster Prämierung statt:

Der 1. Preis ging an Franziska Wefer, Bad Oeynhausen mit dem Thema:

„Prävalenz und Einflussfaktoren auf das Auftreten von Durst bei stationären Patienten mit Herzinsuffizienz – Eine Pilotstudie“

Der 2. Preis an Oliver Deckwart (Berlin):

„Weiterbildungsmöglichkeiten zur Herzinsuffizienz für Pflege- und Assistenzfachkräfte in Deutschland“

und **der 3. Preis** an Elisabeth Schupfner,

Würzburg: „Die Arbeit einer HI-Nurse in Studien - am Beispiel AHF (Acute Heart Failure Register, Würzburg)“

Alle drei Preisträger haben aus ihrer Praxis diskussionswürdige und anregende Themen dargestellt, die für alle Teilnehmer als Diskussionsgrundlage, Denkanstoß und Information dienen.

Der fachliche Austausch durch die Vorträge, die kollegialen Gespräche und die Netzwerkarbeit machen die Symposien so wertvoll. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste in 2 Jahren.

Tätigkeiten, Abschlüsse, Pflegewissenschaftliche Expertise unserer Mitglieder

Nina Kolbe wurde für die Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. in das Gremium zur Überarbeitung der Nationalen Versorgungsleitlinien Chronische Herzinsuffizienz berufen und ist nach der Veröffentlichung 2017 als einer der Autoren genannt.

Dr. Stefan Köberich war für verschiedene pflegerische Zeitschriften als Gutachter tätig: Journal of Clinical Nursing, Heart & Lung: The Journal of Acute and Critical Care, Nursing & Health Sciences, PLOS ONE, Internationals Journal of Nursing Studies, Internationals Journal of Nursing Practice

Öffentlichkeitsarbeit und Homepage

Flyer-Erstellung und Pressemitteilungen

Für die Herbsttagung und das 3. Internationale Symposium wurden durch den Schriftführer der BAGPH e. V. Dr. Stefan Köberich Programmflyer entwickelt.

Die Verteilung erfolgte durch die Mitglieder der BAGPH e. V., Pressemitteilungen wurden vorab versendet.

Homepage der BAGPH e. V.

Ein herzlicher Dank gilt Jens Besant, der die Homepage pflegt und entsprechend aktuelle Veranstaltungen und Veränderungen auf der Homepage bekannt gibt.

Allerdings lebt eine Homepage auch von den Meldungen der Mitglieder, so das alle noch mal aufgefordert sind, Veranstaltungen, Projekte usw. beim Vorstand zu melden.

Außerdem pflegt Jens Besant die Facebook Seite der BAGPH e.V.

Dr. Stefan Köberich betreut unseren Twitteraccount (@PE_Herzinsuff). Auch hierfür ein herzlicher Dank.

Mitgliederversammlungen

Mitgliederversammlung im Rahmen der Herbsttagung 2017 am 20.10.2017 in Nürnberg

Die Mitgliederversammlung fand im Rahmen der Herbsttagung der BAGPH e. V. 2017 am 20.10.2017 auf Einladung der Vorsitzenden der BAGPH e.V. und der Pflegedirektion des Universitätsklinikums Nürnberg Süd statt und wurde durch die ausrichtende Klinik unterstützt. Ergebnisprotokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung Freitag, den 20.10.2017 im Konferenzraum des Universitätsklinikums Nürnberg Süd.

Erschienenene Mitglieder: 19

Gäste: 2

Die Einladung war fristgerecht zusammen mit der Tagesordnung versendet worden.

Die **Tagesordnung** lautete:

1. Begrüßung
2. Vereinsthemen 1
 - a. Letztes Protokoll, Jahresbericht 2016
3. Kassenprüfung
4. Projektberichte
5. Planung weiterer Aktivitäten

1. Begrüßung

a. Die Mitglieder werden durch Jens Besant und Stefan Köberich begrüßt. Es erfolgt die Information, dass Astrid Hüsken wegen Zugverspätung erst später an der Mitgliederversammlung teilnehmen wird.

b. Feststellung der Beschlussfähigkeit

c. Anschließend stellen sich die Anwesenden vor.

d. Die Tagesordnung wird wegen Verspätung von Astrid Hüsken geändert. Es erfolgen keine Einsprüche diesbezüglich.

Es werden keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vorgetragen.

2. Planung weiterer Aktivitäten

a. Sowohl für die Frühjahrs- als auch für die Herbsttagung sind noch keine Orte festgelegt worden

Stefan Köberich schlägt vor, dass eine der Tagungen im Jahr an einem zentralen Ort durchgeführt wird, damit die Mitglieder nicht soweit anreisen müssen. Der Vorschlag wird diskutiert und die Vor- und Nachteile herausgearbeitet

Vorteil wäre die nahe Anreise für alle Mitglieder
Nachteil könnte sein, dass evtl. kein Fortbildungstag stattfindet. Wenn der Fortbildungstag entfällt, dann gibt es evtl. keine Arbeitsbefreiung für Vereinstreffen.

Ein weiterer Nachteil ist, dass die Organisation oft in den Händen einer Person der gastgebenden Institution bleibt, was ein hoher Arbeitsaufwand ist.

Es werden 2 mögliche Varianten der zukünftigen Gestaltung entwickelt:

Variante 1: es bleibt alles wie es ist

Variante 2: Einmal im Jahr findet die Mitgliederversammlung an einem zentralen Ort in Deutschland statt; dieser Ort wird dann für zukünftige Frühjahrstagungen beibehalten; die Herbsttagung findet an unterschiedlichen Orten statt. Bei Bedarf kann der Tagungsort von Frühjahrs- und Herbsttagung getauscht werden
Die Varianten werden zur Abstimmung gebracht: Variante 1 erhält 0 (Null) Stimmen
Variante 2 erhält 17 Stimmen (Einstimmigkeit),
Keine Enthaltungen

Ein zentraler Ort könnte Köln sein. Der Vorstand wird sich hierzu beraten und rechtzeitig informieren

3. Projektberichte

a. Anke Kampmann entwickelte im Rahmen Ihrer Bachelorarbeit eine Informationsbroschüre für Patienten mit ICD Die Infobroschüre ist im Haus der Barmherzigen Brüder (Trier) bereits im Einsatz. Anke fragt: Wie kann es verbreitet werden? Wie kann die Broschüre für eine Fortbildung von Pflegenden genutzt werden? Das Thema wird breit diskutiert. Die Broschüre dient als Mittel für Patientenedukation

b. Veronika Riester-Nahdi stellt die Poststationäre Schulung und das telefonische Follow-up (als Angebot an den Patienten) vor Schwierigkeiten bereiten die „psychologische Edukation“. Das PIZ funktioniert als Schnittstelle zwischen stationärer und poststationärer Versorgung. Dabei gibt es viele Fragen hinsichtlich des Umgangs mit Schwierigkeiten im Alltag. Dieses poststationäre Angebot wird „nach Gefühl“ der betreuenden Pflegekraft beendet. Dabei können auch „schwierige“ Themen angesprochen werden.

c. Astrid Hüsken stellt das Projekt Herzinsuffizienz am Bonifatius Hospital Lingen vor. Sie führt Herzinsuffizienz-Schulungen stationär (8 Std./Woche) durch. Dies Projekt soll auch intersektoral weitergeführt werden (Kardiologen, Hausärzte, MFAs). Der niedergelassene Kardiologe soll Einsicht über das EDV-System des KH seiner jeweiligen Patienten erhalten. Die Schulungen finden aktuell nur dienstags und donnerstags statt. Das führt zur Schwierigkeit, dass Patienten ggf. bereits entlassen sind, bevor die Schulung stattfinden kann.

4. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll wird in vorliegender Form, ohne Ergänzungen verabschiedet

5. Verschiedenes

a. Arbeitsgruppen

Es wurden vor einiger Zeit Arbeitsgruppen gegründet, die aber nicht mehr arbeiten. Die Bisherigen AGs: Öffentlichkeitsarbeit, Infomaterial. Jens Besant schlägt vor die AGs auflösen, sich Gedanken zu machen, welche Ziele diese AGs verfolgen sollen.

Es entsteht eine rege Diskussion, daraus entstehen einige Vorschläge:

Erstens könnten Rahmenbedingungen für die AGs festgelegt werden, die auch in der Satzung verankert wären. Dies wird eher abgelehnt. Die

Rahmenbedingungen können auch im Protokoll festgelegt werden

Der zweite Vorschlag betrifft eine Erweiterung des Vorstandes durch Beisitzer. Dies bedarf einer Satzungsänderung.

Der dritte Vorschlag besagt, dass die AGs 1 Jahr nach Gründung Bericht erstatten müssen. Dies wurde bisher auch gemacht, war aber erfolglos. Der vierte Vorschlag stellte fest, dass es eine AG zur Öffentlichkeitsarbeit geben muss, um die Veranstaltungen der BAGPH e.V. bewerben zu können. Das betrifft die Erstellung von Verteilern, Pflege der Homepage usw.

Die Aufarbeitung von brachliegenden Arbeiten im Rahmen von

Vereinsitzungen/Fortbildungstagen war der fünfte Vorschlag. Dabei könnte der Vorstand zu erledigende Aufgaben vorschlagen; mit je einem Vorstandsmitglied sollen ein paar Mitglieder die Aufgabe abarbeiten, aber einige Aufgaben sind kontinuierlich durchzuführen.

Es kam zur Abstimmung über die Gebung eines formalen Rahmens für AGs: 3x ja, 7xnein, 9x Enthaltungen

Im Frühjahr soll nochmals über eine Erweiterung des Vorstandes diskutiert werden. Zuvor möchte sich der Vorstand jedoch hierüber abstimmen.

6. Kassenprüfung & Entlastung des Vorstandes

a. Die Kassenprüfer weisen darauf hin, dass eine Kassenprüfung formal nicht möglich war, da sie Nachweise über Zahlungsein- und ausgänge nicht einsehen konnten. Die Übersicht über Ein- und Ausgänge ist jedoch nachvollziehbar und korrekt. Es erfolgt trotz dessen aus den Reihen der Mitglieder der Antrag den Vorstand zu entlasten. Es kommt zur Abstimmung: 18 x ja, 1 x Enthaltung

Der Vorstand wird damit entlastet.

7. Themen, Fragen und Hinweise für die nächste Sitzung:

a. Definieren von Arbeitsgruppen

b. Vorstandserweiterung

c. Öffentlichkeitsarbeit – Vorschläge & konkrete Beschlussfassung (z.B. was kommt auf Facebook, Twitter?)

d. Verwendung der Vereinsmittel – Stipendium?

erstellt: Vorstand
Kontakt: BAG Pflegeexperten
Herzinsuffizienz e. V.
z. Hd. Astrid Hüsken
St. Bonifatius-Hospital
Kardiologische Ambulanz
Wilhelmstraße 13
49808 Lingen

E-Mail: info@pflegeexperten-herzinsuffizienz.de
Homepage: www.pflegeexperten-herzinsuffizienz.de

Anlage 1:

Herbsttagung 2017 BAGPH e.V.:
3. Internationales Symposium der BAGPH e.V.
am 21.10.2017 am Universitätsklinikum Süd
Nürnberg

Programm :

Moderation: Astrid Hüsken, Lingen
Sandra Bomm, Bocholt
Begrüßung: Pflegedirektorin J. Ballwieser
Dr. Johannes Schwab, Kardiologie am
Klinikum Süd
und Vorsitzende BAGPH e.V.

**Menschen mit Herzinsuffizienz und die Rolle
der spezialisierten Pflegekräfte**

**Steigerung der Versorgungsqualität durch
HeartFailureUnits - Keine Zertifizierung ohne
spezialisierte Pflegekräfte**
Dr. Johannes Schwab, Nürnberg

**Internationales Beispiel -
Betroffener und seine Heart Failure Nurse**
Nick Hartshorne-Evans, England
Angela Graves, England

Nationales Beispiel- Betroffener und seine Pflegeexpertin Herzinsuffizienz

Winfried Klausnitzer, Nürnberg
Gabriele Meyer, Nürnberg

Spezialisierte Pflegekräfte in der Versorgung von Menschen mit Herzinsuffizienz: Luxus oder eine dringende Notwendigkeit?

Karolien Baldewijns, Belgien
Dr. Josian Boyne, Niederlande

Leben mit ICD: Zwischen Lebensversicherung und Unsicherheit

"Darf ich mich noch belasten oder löst er
Dann aus?" - Sport mit ICD
Dr. Klaus Edel, Rotenburg
Matthias Kollmar, Eppelheim

Menschen mit ICD zielgerichtet begleiten- eine Pfle gewissenschaftliche Betrachtung

Anke Kampmann, Trier

Kontrolle durch Rückzug und Vermeidung - Relevanz einer Psychokardiologischen Begleitung

Ludmila Peregrinova, Bad Nauheim

Wohin geht die Reise bei ICDs?

Dr. Konrad Göhl, Nürnberg

Posterprämierung, Abschluss der Veranstaltung und Ausblick

Astrid Hüsken, Lingen